

Bericht über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats am 10.12.2025

Anwesend: Bürgermeister Hofer und 19 Gemeinderäte

Beginn der öffentlichen Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 21:49 Uhr

Interessierte Bürger: 13

Ein Pressevertreter

TOP 1

Bürgerfragestunde

Eine Bürgerin aus Forst machte deutlich, wie wichtig die geplante Verbindung zum Radweg in Forst ist.

Des Weiteren regte Sie an die Bürgerinnen und Bürger nochmals auf die ortsübliche Räum- und Streupflicht bei winterlichen Bedingungen übers Mitteilungsblatt hinzuweisen.

TOP 2:

Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026

- Beratung des Entwurfs

Die Verwaltung hat den Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2026 am 20.11.2025 in den Gemeinderat eingebracht. Die Mitglieder des Gemeinderats haben bei der Einbringung einen Entwurf in digitaler Form erhalten. Der Planentwurf wurde von der Verwaltung vorgestellt und ausführlich erläutert.

Die Beratung über den vorgelegten Entwurf erfolgt am 10.12.2025 in der Sitzung des Gemeinderats. Die Verabschiedung soll durch den Gemeinderat am 18.12.2025 erfolgen

Gegenüber dem Entwurf haben sich folgende Änderungen ergeben:

Bezeichnung	bisheriger Planansatz	neuer Planansatz	Veränderung
"Bürgerhaus Essingen" - Förderung des Landes	0 €	449.000 €	+ 449.000 €
LuKIG-Sondervermögen	400.000 €	310.000 €	- 90.000 €
Erträge/Einzahlungen			+ 359.000 €
Jugendbude - Kostenerhöhung Dienstleister epia	62.000 €	64.500 €	+ 2.500 €
Mensa - Ersatzanschaffung Spülmaschine	0 €	14.000 €	+ 14.000 €
Kiha Rappelkiste - Beschaffungen Mittagsverpflegung	0 €	5.000 €	+ 5.000 €
Wurfanlage Schönbrunnenstadion - Zuschuss an LAC	0 €	25.000 €	+ 25.000 €
N!Kom - Erstellung Masterplan Klimaneutralität	0 €	30.000 €	+ 30.000 €
Schloss-Scheune - Aufbereitung Ausstellungs-Trennwände	0 €	9.000 €	+ 9.000 €
Finanzprüfung durch Gemeindeprüfungsanstalt	0 €	20.000 €	+ 20.000 €
Aufwendungen/Auszahlungen			+ 105.500 €
Gesamtveränderung			+ 253.500 €

Kämmerer Herr Waibel zeigte die Änderungen zum vorgelegten Entwurf auf.

Die einzelnen Fraktionen hielten jeweils eine kurze Rede zum Haushalt und brachten Ihre Anträge ein.

Für die Vereinigung „Freie Wähler“, vorgestellt von GR Helmut Borst:

Anträge:

1. Angesichts der prognostizierten Kosten für die Erschließung des Klinikums in den nächsten Jahren, sehen die Freien Wähler hier eine absolute Prioritäten-Aufgabe.

- a) Erschließungsvertrag zwischen dem Ostalbkreis und der Gemeinde Essingen muss forcierter werden, so dass bis Sommer 2026 Ergebnisse vorliegen.
 - b) Aufstellung aller beauftragten Leistungen im Zusammenhang mit der Klinik
 - c) Einführung eines Projektleiters.
2. Sanierung Riedweg:
Verträge mit Grundstücksbesitzern abschließen und Baumaßnahme in 2026 umsetzen.
 3. Streichhoffeld BA 6
Geplante Kosten ins Jahr 2027 verschieben, mögliche Planungen mit max. 100.000€ einstellen.
 4. Kanalsanierung Alemannenstraße
Regelung für Dienstbarkeit mit betroffenem Grundsückseigentümer damit die Ausführung in 2026 gesichert umgesetzt werden kann.
 5. Evangelisches Gemeindehaus-Sanierung des Gebäude
 - a) Abschluss des notariellen Kaufvertrages
 - b) Plan- und Kostenvorschlag eines Architekten.
 6. Straßen-Beleuchtung
Informationen an den Gemeinderat, an welchen **neuen Standorten** Solarlampen geplant und aufgestellt werden sollen.

Für die Fraktion „CDU – Freie Bürger“, vorgestellt von GR Matthias Krull

Anträge:

1. Sanierungen von Straßen und Wegen:
 - a. Prioritätenliste für die Straßensanierungen aufgestellt und im GR behandelt wird
 - b. Oberste Priorität:
 - (1) Ausbau Riedweg (Baustart 2026)
 - (2) Tauchenweilerstraße. Für dieses Gebiet einschließlich Steige und Daumelbach, sollte ein Sanierungsgebiet beantragt werden.
 - (3) Sanierung der Albuchstraße/Theußenbergweg
 - (4) Komplettlösung für den Radweg Alter Heerweg – Talhofbrücke – Aalen.
Dabei ist Folgendes zu berücksichtigen:
 - i. eine sichere Überquerung der Daimlerstraße z.B. mittels einer Querungshilfe.
 - ii. beim Bahnübergang ist eine Interimslösung bis zur Fertigstellung der Brücke über die Bahn anzustreben, d.h. im Grunde eine matschfreien Umfahrung über den Acker.
 - c. Zeitnahe Umsetzung Bushaltestelle und Querung in Forst
 - d. Fußweg Ortsausgang Forst
2. Erschließung eines weiteren Baugebiets für Essingen im Daumelbach soll Priorität haben und entsprechende Planungskosten sollen in den Haushalt 2026 eingestellt werden. Wir brauchen Wohnraum für junge Familien. Für den Daumelbach spricht:
 - (1) Daumelbach ist in der FNP-Fortschreibung enthalten
 - (2) viele Grundstückseigentümer sind bereit zu verkaufen

(3) für Landwirte handelt es sich um kein begehrtes Land
Vorschlag: 100.000 Euro in den Haushalt 2026 einstellen.

3. Kanal-Sanierung Alemannenstrasse

Hier muss schnellstens für Klarheit gesorgt werden, also umsetzbares Baurecht geschaffen werden und dann das Bauvorhaben begonnen werden, ansonsten müssten wir den Posten in den Haushalt 2027 verschieben.

4. Die Investitionssummen bezüglich Streichhoffeld 6. BA betragen:

In 2026 sollen davon 1,195 Mio. Euro ausgegeben werden, obwohl Gabo viele Erschließungsmaßnahmen selbst tätigen will oder wollte?

Vorschlag: mindestens 250.000 Euro in den Haushalt 2027 verschieben.

5. In Anlehnung an die Studie zum Entwicklungskonzept Essingen EKE 2040 – Planungskosten schlagen wir vor, dass Planungskosten für eine Grobplanung für den innerörtlichen Bereich Pfefferhaus - Alter Ochsen – evang. Gemeindehaus eingestellt werden. Die Ortsmitte in Essingen ist ein „Aushängeschild“.

Vorschlag: 50.000 Euro in den Haushalt 2026 einstellen.

6. Der erste Teil des Parkraumkonzepts bzw. die Regelung des ruhenden Verkehrs wurde umgesetzt. Der zweite Teil sollte jetzt folgen und damit ebenfalls im Haushalt Berücksichtigung finden.

7. Durch den Antrag des LAC (Wurfanlage), aber auch Forderungen vom TSV (Rasenplatz) und grundsätzlich der Renovierung der Kunststofflaufbahn steht eine größere Investition des Schönbrunnen-Stadions an. Welche weiteren Sport-Fördermöglichkeiten gibt es vom Bund oder Land?

8. Eine Machbarkeitsstudie für eine Umgehungstraße für Essingen als Grundlage für einen Antrag beim RP. Böhmenkirch öffnet 2026 wieder ihre Ortsdurchfahrt und es ist folglich mit erhöhtem Durchgangsverkehr in Essingen zu rechnen.

9. Die Planung und die Umsetzung des Klinikneubaus wollen finanziert werden. Eine Vereinbarung mit den Landkreis ist erforderlich, damit die Gemeinde Essingen in finanzieller Hinsicht nicht belastet wird und der Klinikbau und andere periphere Leistungen vom Kreis bezahlt werden.

10. Wasserhaushalt 2026:

Die Schulden im Wasserhaushalt haben sich in den letzten 8 Jahren verdoppelt von etwa 1,5 Mio. auf über 3 Mio. Euro.

Diese hohen Schulden seien nicht so schlimm, weil ca. 1.3 Mio. Euro als Darlehn von der Gemeinde gewährt worden sind. Für den Ausbau, den Umbau, die Renovierung bzw. Instandhaltung der Netzeitungen brauchen wir auch zukünftig Finanzmittel, um die stark gestiegenen Investitionen tätigen zu können. Zur besseren Transparenz schlagen wir deshalb vor, dass ein längerfristiger Finanzierungsplan (z.B. für die kommenden 5 Jahre) erstellt wird.

Anträge:

1. Wir beantragen die Realisierung des Spielplatzes mit Schutzhütte im Baugebiet Galgen bzw. am Schwabenweg, sowie die jährliche Mittelerhöhung für Spielplätze
2. Reaktivierung des Bahnhalts Essingen – Wir beantragen die Bereitstellung erster Mittel im Jahr 2026.
Die Reaktivierung des Bahnhalts Essingen ist wichtiger Baustein für eine nachhaltige Mobilität und insbesondere von zentraler Bedeutung, um das zukünftige Klinikum Essingen auch per ÖPNV zu erreichen.

Stärkung der Kooperation zwischen den Kindergärten:

Ebenso sollen die kleineren Ausschüsse mind. einmal jährlich tagen. Dazu gehört der Beirat des Pflegewohnheims, der Musikschulbeirat, der Jugendausschuss und der Kindergartenausschuss.

Wir beantragen die Förderung der Jugendbeteiligung in Essingen.

Wir beantragen einen Zwischenstand der umgesetzten Digitalisierungsmaßnahmen aus der 2021 beschlossenen Digitalisierungsstrategie, sowie die Einführung einer BürgerApp für Essingen.

Wir setzen uns für bezahlbaren Wohnraum ein, wir fordern die Gründung der Kommunalen Wohnbaugenossenschaft Essingen kurz KWE.

Wir beantragen regelmäßige Berichte des Radverkehrs-Arbeitskreises und die Umsetzung des Radverkehrskonzepts.

Die Biotopverbundplanung soll mit Bürgerbeteiligung vorangebracht werden.

Wir beantragen ebenso erneut die Erfassung von Energieverbrauch und -produktion sämtlicher kommunaler Liegenschaften im Rahmen des kommunalen Energiemanagements mit jährlicher Veröffentlichung.

Für die Fraktion „SPD“, vorgestellt von GR Holger Franke

Anträge:

1. Maßnahmen zur Förderung von bezahlbarem Wohnraum – Gründung einer "Kommunalen Wohnbau Essingen GmbH"
2. Jugendgemeinderatssitzung in Zusammenarbeit mit der Parkschule im jährlichen Rhythmus

Die einzelnen Anträge wurden aufgenommen und werden in der Gemeinderatssitzung am 18.12.2025 behandelt.

TOP 3:

**Erweiterung und Modernisierung des Feuerwehrhauses Lauterburg;
Genehmigung des Entwurfs**

Die Gemeinde Essingen hat den Feuerwehrbedarfsplan 2030 Ende 2022 verabschiedet. Danach müssen insbesondere die beiden Feuerwehrhäuser in Essingen und Lauterburg modernisiert, saniert und erweitert werden. Hierbei sind auch die sog. schwarz-weiß-Trennung oder Räumlichkeiten für die Feuerwehrfrauen zu schaffen. Zusätzlicher Raumbedarf für Fahrzeuge und die künftige Ausstattung der Feuerwehren entsprechend dem Feuerwehrbedarfsplan sollen ebenfalls berücksichtigt werden.

Die Maßnahmen sollen bis 2030 umgesetzt sein. Es herrscht Einigkeit, dass zunächst das Feuerwehrhaus Lauterburg modernisiert und erweitert werden soll, danach das Feuerwehrhaus Essingen.

Erste Hochrechnungen auf der Grundlage der Anforderungen aus dem Feuerwehrbedarfsplan ließen erwarten, dass für die Sanierung/Modernisierung/Erweiterung des Feuerwehrhauses in Essingen ein Kostenrahmen von 5,5 - 6 Mio. € zu erwarten ist. Für das Feuerwehrhaus in Lauterburg wurde mit Investitionen in Höhe von 2 - 2,5 Mio. € gerechnet. Im Rahmen des Vorentwurfs wurde deutlich, dass mit höheren Kosten mit rund 2,9 Mio. € zu rechnen ist.

Zwischenzeitlich wurde nach verschiedenen Planungsgesprächen mit den Feuerwehrkommandanten der Abteilungen Lauterburg und Essingen sowie Gemeinderäten und der Verwaltung von Architekt Mathis Tröster ein Entwurf gefertigt, der nun im Gemeinderat vorgestellt werden soll. Auf dieser soweit abgestimmten Grundlage wurde eine Kostenermittlung ausgearbeitet. Die konkretisierte Kostenberechnung ergab nun ein Bauvolumen in H. v. 3,175 Mio €. Die Mehrkosten liegen z.T. in einer gewünschten Waschanlage im Außenbereich begründet, aber auch in der allg. Kostenteuerung.

Die Herren Deucker und Lacher von ACT, Ellwangen, so wie Herr Steck (Firma Söllner, Göppingen) und Frau Stockhammer (Firma IB LDS, Aalen) erläutern die Planungen und Kostenaufstellungen anhand einer Bildpräsentation. Der Gemeinderat sprach sich dafür, aus den Waschplatz einfacher zu gestalten um auch hier Kosten einzusparen.

Nach einer aktualisierten Kostenaufstellung wird der Bau des Feuerwehrhauses in Lauterburg nochmals im Gemeinderat diskutiert.

TOP 4:
Beschaffung eines zusätzlichen Mannschaftstransportwagens (MTW) für die Freiwillige Feuerwehr Essingen (Abteilung Essingen)
-Grundsatzbeschluss

Der Gemeinderat hat am 24.11.2022 den Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Essingen beschlossen. Für das Jahr 2025 wurde hier die Beschaffung eines zusätzlichen MTWs für die Einsatzabteilung Essingen empfohlen.

Die Freiwillige Feuerwehr Essingen verfügt über 88 aktive Mitglieder (davon Abteilung Essingen: 59 Mitglieder und Abteilung Lauterburg: 29 Mitglieder). Der Jugendfeuerwehr gehören 18 Mitglieder an und der Altersabteilung 19 Mitglieder.

Die Notwendigkeit zur Beschaffung eines zusätzlichen MTWs ergibt sich aus folgenden Gründen:

- Der aktuelle MTW wird regelmäßig als Einsatzleitfahrzeug eingesetzt und steht in diesen Situationen nicht für den Mannschaftstransport zur Verfügung. Daher wurde auch im letzten Bedarfsplan ein zusätzlicher MTW als notwendig erachtet.

- Die Zahl der aktiven Feuerwehrangehörigen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen, sodass der vorhandene MTW bei Übungen und Einsätzen immer häufiger an seine Kapazitätsgrenzen stößt.
- Für die Jugendfeuerwehr, Aus- und Fortbildungsfahrten wird das Fahrzeug ebenfalls intensiv genutzt, wodurch Verfügbarkeitsengpässe entstehen, insbesondere im Falle eines Einsatzes.

Die räumliche Unterbringung in der Fahrzeughalle des Feuerwehrgerätehauses in Essingen wurde sichergestellt.

Die Investition wird für das Haushaltsjahr 2026 eingeplant. Nach Einholung von Richtpreisangeboten durch die Feuerwehr werden sich die Kosten auf ca. 90.000 € netto belaufen, sodass die Beschaffung formal per Direktauftrag erfolgen könnte und kein förmliches Vergabeverfahren durchzuführen wäre.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus das Fahrzeug zu beschaffen.

TOP 5

Bauvorhaben

Aufstellen eines Zirkuswagens

Flst. Nr. 299, Jägerstraße 1 in Lauterburg

Beschreibung des Bauvorhabens

Im Zuge von Baukontrollen stellte die Kreisbaumeisterstelle auf dem Flst. Nr. 299 in Lauterburg fest, dass an der nordöstlichen Grundstücksgrenze bei der Friedhofsmauer ein Bauwagen aufgestellt wurde, der ortsfest benutzt wird und daher einer Baugenehmigung bedarf.

Es wurde hierzu ein Antrag auf Erteilung eines Bauvorbescheids nach § 57 LBO eingereicht.

Im Rahmen des Bauvorbescheids soll geklärt werden, ob ein Einvernehmen für die private Nutzung als Hobbyraum im aufgestellten Zirkuswagen in Aussicht gestellt werden kann.

Das Einvernehmen wurde seitens des Gemeinderates nicht erteilt.

TOP 6

Bauvorhaben

Erweiterung der Außenanlagen

Flst. Nr. 171, Panoramastraße 25 in Lauterburg

Beschreibung des Bauvorhabens

Aufgrund eines Hinweises führte die Kreisbaumeisterstelle auf dem Flst. Nr. 171 in Lauterburg eine Baukontrolle durch. Es wurden Erdauffüllungen und Natursteinmauern bis 2,00 m Höhe hergestellt.

Es wurde nun hierzu ein Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans im Baugenehmigungsverfahren nach § 49 LBO eingereicht.

Der Gemeinderat erteilte einstimmig das Einvernehmen.

TOP 7

Kenntnisnahme von Bauvorhaben

Folgendes Bauvorhaben bedarf keiner Entscheidung und wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben:

- a) Errichtung Stellplatz für Lkw-Auflieger
Flst. Nr. 5477, Robert-Bosch-Straße 97 in Essingen

Der Gemeinderat nahm vom o. g. Bauvorhaben Kenntnis.

TOP 8

Mitteilungsblatt Gemeinde Essingen; hier: Antrag auf Leistung einer Umlage aufgrund außergewöhnlicher Kostensteigerungen im Vertrieb/in der Zustellung

Das Mitteilungsblatt wird seit der Neuvergabe im Rahmen der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 30. Juli 2020 von der Krieger-Verlag GmbH, Blaufelden, herausgebracht/realisiert.

Es ist zusammenfassend festzustellen, dass der Verlag die Herausgabe des gedruckten gemeindlichen Mitteilungsblattes bislang eigenständig und ohne Beiträge der Gemeinde sowie auf eigenes Risiko zu finanzieren hat, bei der Digitalausgabe jedoch ein geringer kommunaler Beitrag zu leisten ist.

Nunmehr hat der Verlag kurzfristig, mitgeteilt, dass sich die Vertriebskosten im Hinblick auf die Trägerlöhne, durch die Anpassung des Mindestlohns, deutlich und unabhängig von allgemeinen Preissteigerungen für Material, Papier, Löhne und Energie, erhöhen.

Der Verlag regt deshalb eine jährliche, finanzielle Beteiligung der Kommunen an (gemäß Rückmeldung des Verlages, wurden „alle betreffenden Gemeinden“ hierum ersucht). Konkret wird für das Kalenderjahr 2026 eine kommunale Umlage für das Mitteilungsblatt der Gemeinde Essingen in Höhe von 872 € zzgl. 7 % Mwst. (= 933,04 €) und für das Kalenderjahr 2027 eine Umlage in Höhe von 1.744 € zzgl. Mwst. (= 1.866,08 €). Auf Nachfrage der Verwaltung hat der Verlag mitgeteilt, dass die Umlage auch über das Jahr 2027 hinaus, also zumindest langfristig, erhoben werden soll. Nachdem jedoch für die Folgezeit derzeit keine konkreten Anpassungen bekannt sind, können hierfür diesbezüglich auch keine Umlagenhöhen beziffert werden. Der Verlag geht jedoch von einer gewissen Stabilität der Umlagehöhe in den Jahren ab 2028 aus.

Der Verlag betont auf Rückfrage, dass die Umlage ausschließlich die gestiegenen Vertriebs-/Zustellkosten durch Anpassungen des Mindestlohnes decken und keine Quersubventionierung erfolgt.

Insgesamt ist festzustellen, dass der allgemeine Markt, ähnlich wie bei der Tagespresse und anderen Printprodukten, immer schwieriger und rauer wird. Die weitere (allgemeine) Entwicklung bleibt deshalb abzuwarten.

Die Verwaltung spricht sich dafür aus, begrenzt für die Kalenderjahre 2026 und 2027, eine entsprechende Umlage zu gewähren. In diesem Zeitraum sollen die weiteren Entwicklungen und der Markt beobachtet werden. Spätestens Mitte 2027 ist dann das weitere Vorgehen im Gremium festzulegen, wobei auch eine Neuauusschreibung nicht von vornherein ausgeschlossen werden sollte.

In diesem Kontext hat die Verwaltung auch erneut das Thema volldigitale Ausgabe des Mitteilungsblattes mit dem Verlag thematisiert. Hiernach kann mitgeteilt werden, dass zwischenzeitlich aktuell 58 App-User (Rückfrage Mai 2025: 37 Online-Abonnements) zu verzeichnen sind. Der Verlag teilt in diesem Kontext mit, dass nach wie vor nicht sichergestellt werden kann, dass das volldigitale Angebot nur den jeweiligen Abonnenten zur Verfügung steht (ähnlich Spotify, Netflix usw.). Deshalb geht der Verlag weiterhin von einem erhöhten Abonenntenverlust bei einer voll-digitalen Ausgabe aus. Deshalb wird dies seitens des Verlages derzeit auch nicht verfolgt, um die Finanzierung des Mitteilungsblattes zu sichern. Auch hier ist bei sinkenden Abonenntenzahlen ein geringeres Anzeigenaufkommen zu erwarten.

Auch diesbezüglich wird die Verwaltung das Thema weiter regelmäßig fokussieren und mit dem Verlag in Austausch gehen. Ferner wird die Verwaltung auch die diesbezügliche Entwicklung weiter zu beobachten.

Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich dem Vorschlag der Verwaltung zu.

TOP 9

Vergabe: 1. Zusatzvereinbarung Erweiterung Gehweg Forst - SLI 2. Bauvergabe von der Erweiterung Gehweg Forst

Aus Verkehrssicherheitsgründen soll am nördl. Ortsausgang an der L 1080 ein Gehweg gebaut werden.

In diesem Zusammenhang wurde bei der Firma Georg Eichele ein Angebot eingeholt um die Gehwegerweiterung durchführen zu können.

Das Angebot der Firma Georg Eichele wurde vom Ing.Büro Stadtlandingenieure auf Auskömmlichkeit und Höhe der Einzelpreise, Gesamtkosten etc. geprüft. Das Angebot ist marktgerecht und beläuft sich auf 49.924,14€ Brutto.

Für die Leistungen des Ing. Büros Stadtlandingenieure fallen Kosten in Höhe von 3.500,00€ (netto zzgl. Nebenkosten), somit 4165,00€ Brutto an.

Der Gemeinderat erörterte ausführlich den Sachverhalt und sprach sich mehrheitlich für eine Vergabe der Baumaßnahmen an die Firma Eichele aus.

TOP 10

Vergabe: "Beleuchtung Baugebiet Kellerfeld II - Forst"

I. Neuerschließung Kellerfeld II:

Die Gemeinde Essingen hat für den Teilort Forst die Tiefbauarbeiten für die Erschließung des BG Kellerfeld II in Forst an die Firma Georg Eichele vergeben. Die Arbeiten werden bereits ausgeführt.

Im Zuge des Neubaus muss noch die Beleuchtung entsprechend aufgebaut werden.

Hierzu wurde ein Angebot von der Firma Elektro Jerg, Aalen, mit dem definierten und vom Gemeinderat freigegebenen Leuchtentyp Trilux Lumantix L wie in den vorherigen Straßensanierungen 1. BA Riedweg oder Sanierung Unteres Dorf angeboten.

Der Angebotspreis beläuft sich auf 45.836,87€ Brutto.

Der Gemeinderat erörterte ausführlich den Sachverhalt und sprach sich mehrheitlich für eine Vergabe der Baumaßnahmen an die Firma Elektro Jerg aus.

TOP 11

Vergabe: Austausch der FES-Anlage Remshalle

In der Remshalle ist aufgrund von Brandschutzbauvorschriften bei der Sanierung 2013 eine FES-Station installiert worden, um im Falle eines Brandes direkt vor Ort die eingebauten Löscheinrichtungen nutzen zu können.

Diese Anlage unterliegt einer jährlichen Wartung, welche seitens der Firma Mangold GmbH aus 73773 Aichwald-Schanbach durchgeführt wird.

Leider musste bei der diesjährigen Wartung festgestellt werden, dass die Anlage defekt ist und auch nicht repariert werden kann. Der Anlagenverschleiß war so weit fortgeschritten, dass diese nicht mehr abgedichtet werden konnte und vorübergehend außer Betrieb genommen werden musste. Dringender Handlungsbedarf notwendig!

Der Gemeinderat erörterte ausführlich den Sachverhalt und sprach sich mehrheitlich für eine Vergabe der Baumaßnahmen an die Firma Mangold aus.

TOP 12

Vergaben: Masterhöhung Talhofbrücke (BW 6);

1. Arbeiten an der Oberleitung

2. DB BÜB Masterhöhung

Die Vorbereitungen zur Masterhöhung für das Brückenbauwerk 6 von der Gemeinde Essingen schreiten voran. Hierzu sind weitere Baubegleitende Firmen notwendig welche den Bauablauf betreuen müssen.

1. Arbeiten an der Oberleitung:

Es wird eine Spezialfirma benötigt, welche die Streckentrenner für die Masterhöhung einbaut. Hierzu hat das Ing. Büro Mailänder Consult GmbH 3 Firmen angeschrieben welche seitens der Deutschen Bahn empfohlen wurden.

Es liegt nur ein Angebot der Firma SPL vor, von den zwei anderen Firmen gingen lediglich schriftliche Absagen per Mail aufgrund fehlender Kapazitäten ein.

Das Angebot (Kostenvoranschlag) von Firma SPL Powerlines aus Malsch beläuft sich auf 45.492,19€ Netto. Die EP-Preise in dem Kostenvoranschlag entsprechen laut Mailänder Consult anderen DB-Ausschreibungen.

2. Bauüberwachung Bahn (BÜB) E-Technik:

Bei der Bauüberwachung Bahn (BÜB) kommt nur die DB Energie für die Gewerke Bauüberwachung Bahn E-Technik und Technischer Sachbearbeiter der Bauüberwachung in Betracht. Die Höhe des Angebots liegt bei 59.840,00 € Netto.

Diese BÜB Leistung ist zwingend notwendig um die Masterhöhung regelkonform ausführen zu können. Ob diese Leistung in diesem Umfang beauftragt werden soll, wird in der Sitzung noch weiter mündlich erläutert, da die Verwaltung noch Abstimmungstermine mit der DB Energie hat.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Vergabe an die o. g. Firmen aus

TOP 13

Kenntnisgabe von Beschlüssen aus Sitzungen

Kein Anfall

TOP 14

Verschiedene kleinere Gegenstände und Bekanntgaben

Bauamtsleiter Herr Fänger, wies auf die digitale Befahrung, auch bei Radwegen, hin. Das Angebot liegt bei 10.500€. Dies wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

TOP 15

Anfragen der Gemeinderäte

Ein Gemeinderat fragte nach der Verkehrssicherungspflicht bei der „Weißen Treppe“. Hier besteht bei Regen, Schnee und Laub eine hohe Rutschgefahr. Ein Handlauf und zusätzlich ein Hinweis-Schild sollten angebracht werden.

Eine Gemeinderätin erkundigte sich nach dem Sachstand der Beschwerde über ein vermeindliches Gewerbe im Buchenweg.

Ebenso wies sie darauf hin, dass die Markierungen auf dem REWE-Parkplatz nachgearbeitet werden sollten.

Ein Gemeinderat aus Lauterburg merkte an, dass ein Gebäude in der Bäckergasse sehr baufällig ist. Hier könnte es zu Schäden durch herabfallende Dachplatten kommen. Sinnvoll wäre auch hier das Aufstellen eines Hinweisschildes. Und die Baurechtsbehörde sollte eingeschaltet werden.